

Vita Cornelia Gröschel

Cornelia Gröschel wurde 1987 in Dresden geboren und wuchs als drittes von vier Kindern in einer Dresdner Künstlerfamilie auf. Der Vater Opernsänger, die Mutter Pianistin, spielt sie selbst Geige, Klavier, singt Sopran und tanzt seit jungen Jahren.

Bereits im zarten Alter von 9 Jahren war Cornelia Gröschel in zahlreichen Folgen der Serie „*In aller Freundschaft*“ (ARD zu sehen. Schnell ging es weiter für das begabte Mädchen – und so folgte die Titelrolle in Markus Imbodens „*Heidi*“-Verfilmung aus dem Jahr 2001. In den folgenden Jahren stand sie für diverse Fernseh- und Kinofilme vor der Kamera; so z.B. für den „**Polizeiruf 110-Schneewittchen**“, den 2-Teiler „**Für immer verloren**“ (Sat.1), „**Tornado – Der Zorn des Himmels**“ (Pro 7) oder den Fernsehfilm „*Lilly unter den Linden*“ (ARD).

Schließlich studierte Cornelia Gröschel Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Im Rahmen dieser Ausbildung spielte sie im dritten und vierten Studienjahr am Neuen Theater Halle oder im Hexenkessel Hoftheater im Monbijoupark Berlin die Julia in „*Julia und Romeo*“.

2012 drehte Cornelia Gröschel den ZDF-Märchenfilm „*Die Schöne und das Biest*“ und 2013 die satirische Sitcom „*Lerchenberg*“ (ZDF). 2014 folgten die Kinofilme „*Planet Ottakring*“ in Österreich, Lars Kraumes vielfach ausgezeichnetes Justiz-Kinodrama „*Der Staat gegen Fritz Bauer*“, an der Seite von Burghart Klaußner und 2015 die ZDF-Spielfilme „*Eine wie diese*“ sowie „*Große Fische – kleine Fische*“.

Der endgültige Durchbruch gelang Cornelia Gröschel im Jahr 2017 mit dem ZDF-Dreiteiler „*Honigfrauen*“, welcher den Jupiter 2018 als „Bester Spielfilm“ gewann. In dem DDR-Drama verkörpert Cornelia Gröschel gemeinsam mit Sonja Gerhardt ein Schwesternpaar aus Erfurt, welches zu DDR-Zeiten am Balaton Urlaub macht - und von den Dramen, die sich aus den spontanen Ost-West-Begegnungen ergaben. Darüber hinaus war sie auch in dem verschmitzten ZDF-Gaunerstück „*Willkommen bei den Honeckers*“ an der Seite von Martin Brambach zu sehen.

Von 2012-2018 gehörte Cornelia Gröschel zum Ensemble des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Für die Rolle der Mutter in „*Immer noch Sturm*“ erhielt sie 2012 eine Nominierung zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres. Das Stück „*Agnes*“ nach dem Roman von Peter Stamm, in dem sie die Titelrolle spielte, wurde in 175 Vorstellungen aufgeführt.

2017 wurde zu einem arbeitsintensiven TV-Jahr für Cornelia Gröschel. Sie drehte gemeinsam mit Devid Striesow und Golo Euler den ZDF Samstagskrimi „*Schwartz & Schwartz*“, mit der Fortsetzung 2018, die ARD-Komödie „*Fischer sucht Frau*“, eine Episodenhauptrolle in der ZDF-Serie „*Lena Lorenz*“, sowie den historischen ARD-Zweiteiler *Aenne Burda – Die Wirtschaftswunderfrau*.

SANDRA PAULE PR-MANAGEMENT

Pressearbeit für Künstler und PR-Projekte

Darüber hinaus übernahm sie im Herbst 2018 im MDR-„Tatort“ aus Dresden die Nachfolge von Alwara Höfels als Ermittlerin Leonie Winkler an der Seite von Karin Hanczewski...eine ganz besondere Rolle für die gebürtige Dresdnerin.

Künstleragentur: Ahoi Agency (verlinken: <https://www.ahoi.agency/client/cornelia-groeschel/>)